

Tierheim Starnberg kämpft weiter um Finanzierung

Baubeginn für neues Katzenhaus steht bevor – Natascha Siedhoff ist neue stellvertretende Tierheimleiterin

Trotz eines positiven Jahresabschlusses bleibt die finanzielle Lage des Tierheims Starnberg angespannt. Wie der Tierschutzverein mitteilt, ist der Betrieb auch weiterhin in hohem Maße auf Spenden angewiesen. Gleichzeitig steht mit dem Neubau des Katzenhauses eines der größten Projekte der vergangenen Jahre unmittelbar vor dem Start.

VONM ALMA BUCHER

Starnberg – Im vergangenen Jahr erzielte das Tierheim Einnahmen in Höhe von rund 1,18 Millionen Euro. Diese setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zahlungen aus Fundtierverträgen, Tierpensionen sowie Vermittlungsgebühren zusammen. Dem gegenüber stehen Betriebsausgaben von rund 1,05 Millionen Euro.

Allein für Futter und tierärztliche Versorgung wurden rund 200.000 Euro aufgewendet. Ohne regelmäßige Futterspenden lägen die Kosten sogar deutlich höher. Hinzu kommen Personal- und Energiekosten, Instandhaltungsmaßnahmen sowie weitere laufende Betriebsausgaben. Besonders deutlich wird die Bedeutung privater Unterstützung beim Blick auf die Finanzierung: Von den Gemeinden erhält das Tierheim über die Fundtierverträge lediglich rund 274.000 Euro

jährlich. Die Spendeneinnahmen beliefen sich dagegen auf 544.000 Euro und tragen damit maßgeblich zur Finanzierung des Tierheimbetriebs bei. „Ohne unsere treuen Spenderinnen und Spender wäre der Betrieb des Tierheims nicht aufrechtzuerhalten“, betont der Verein. Das zum Jahresende erwirtschaftete Plus soll deshalb vollständig in den Neubau des Katzenhauses fließen.

Startschuss für das neue Katzenhaus

Nach langer Planung beginnt das Großprojekt nun konkret: In den kommenden zwei bis drei Wochen sollen zunächst die bestehenden Altgebäude abgerissen werden. Anschließend starten die Erdarbeiten für den Neubau (wir berichteten). Die Fertigstellung einschließlich der Außengehege ist für Mai kommenden Jahres vorgesehen.

Bemerkenswert ist dabei die Finanzierung: Das Projekt wird bislang vollständig durch Spenden und Fördergelder getragen. Zuschüsse der 14 Landkreisgemeinden wurden trotz entsprechender Anträge nicht bewilligt. Dabei stellen Katzen den größten Anteil der im Tierheim betreuten Tiere. Rund 70 Prozent der dort untergebrachten Katzen sind Fundtiere, deren Versorgung eigentlich in die Zuständigkeit der Kommunen fällt. Das neue Katzenhaus wird Platz für etwa 50 Tiere bieten



Der bisherige Vorstand wurde vollständig wieder gewählt, es gibt drei neue Beiratsmitglieder. Neu in der Tierheimleitung ist Natascha Siedhoff als Stellvertreterin. V.l.: Natascha Siedhoff, Tanja Wieber, Christine Hermann, Ute Schreyer-Hörauf, Bettina Krone, Sandra Schauder, Christoph Bruggaier, Alexander Ergül, Claudia Bläser, Caroline Jäger, Nicht mit auf dem Bild: Christina Richtsteiger und Philip Westermayr und Christian Knülle.

Bild fkn

und neben Unterbringungsmöglichkeiten auch eine Quarantäne- sowie eine Krankenstation umfassen.

Zusätzlich zum eigentlichen Neubau sind weitere kostspielige Maßnahmen notwendig. So müssen die Hundeaußenzwiner versetzt werden, da das neue Gebäude eine größere Grundfläche als die bisherigen Bauten einnimmt. Darüber hinaus stehen die Sanierung des Teichgeländes, Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung, Reparaturen an Abflussrohren sowie zusätzliche Stabilisierungsarbeiten an. Aufgrund des feuchten und lehmhaltigen Untergrunds sind diese Maßnahmen unverzichtbar. Auch sie können ausschließlich über Spendengelder finanziert werden.

Mehr Tiere und neue Herausforderungen

Insgesamt nahm das Tierheim im Jahr 2025 rund 540 Tiere auf. Den größten Anteil bildeten Katzen mit 223 Tieren. Darüber hinaus wurden Hunde, Kleintiere sowie zahlreiche Wildtiere wie Igel, Eichhörnchen und Vögel versorgt.

Sorgen bereitet dem Tierheim insbesondere die Entwicklung bei den Hunden. Nach Angaben der Verantwortlichen gehen mittlerweile nahezu täglich Anfragen von privaten Tierhaltern ein, die ihre Tiere abgeben möchten. Als Gründe werden Verhaltensprobleme der Tiere, Überforderung im Alltag sowie steigende Tierarztkosten

genannt. Hinzu kommt ein weiteres Problem: Immer häufiger landen Hunde aus dem Auslandstierschutz im Tierheim, weil die vermittelnden Organisationen die Tiere nach gescheiterten Vermittlungen nicht zurücknehmen. Die Hunde befinden sich oftmals erst kurze Zeit in Deutschland, bevor sie im Tierheim abgegeben werden.

Auch sogenannte Animal-Harding-Fälle nehmen nach Beobachtung des Tierheims zu. Dadurch steigt die Zahl der von Behörden beschlagnahmten Tiere. So wurden im vergangenen Jahr unter anderem 19 Hühnerküken aufgenommen, die in einer Mietwohnung ausgebrütet und in einer Dusche gehalten worden waren. In einem weiteren Fall mussten fünf Katzen aus einem

Haushalt übernommen werden, in dem bereits zwei Tiere verendet waren. Aus demselben Haushalt waren bereits 2024 insgesamt 24 Katzen entfernt worden. Gegen den Halter bestand bereits ein Tierhalteverbot.

Erfolg beim Katzenschutz

Positiv bewertet das Tierheim die Einführung einer Katzenschutzverordnung für die Hotspot-Gemeinden Berg (Ortsteil Höhenrain) und Gauting (Ortsteil Oberbrunn). Dort gilt nun eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Katzen. Das Tierheim unterstützt die Umsetzung durch regelmäßige Fang- und Kastrationsaktionen freilebender Katzen sowie durch Chip- und Registrierungsaktionen in Zusammenarbeit mit Tierärzten und Tierkliniken. Ziel ist es, die unkontrollierte Vermehrung freilebender Katzen einzudämmen und langfristig das Tierleid zu reduzieren. Trotz der Herausforderungen blickt das Tierheim mit dem bevorstehenden Baubeginn des Katzenhauses optimistisch in die Zukunft. Klar ist jedoch: Ohne die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern werden weder der laufende Betrieb noch die anstehenden Bauprojekte dauerhaft zu stemmen sein.

Turnusgemäße Neuwahlen

Der bisherige Vorstand wurde vollständig wieder gewählt, es gibt jedoch drei neue Beiratsmitglieder. Neu in der Tierheimleitung ist Natascha Siedhoff als Stellvertreterin.

WIR KÖNNEN NICHTS UNGESCHEHEN MACHEN...

ABER WIR SORGEN FÜR SCHNELLSTE REPARATUR!

Leckortung
Reparatur der Schadensursache
Technische Gebäudetrocknung
Komplettsanierung

Badsanierung und Umbau
Heizungsbau
Heizungsmodernisierung
Heizungswartung
Erneuerbare Energien

WIR SUCHEN SIE!
• Anlagenmechaniker
• Installateur
• Heizungsbauer

TGA Service GmbH
Sanitär · Heizung · Klima

Tel. 089 / 15 90 74 77
www.tga-notdienst.de

24/7 Notdienst



Spannender Fußballabend

Doppelt erfolgreiches Public Viewing des Jugendbeirats Tutzing

Tutzing – Der Jugendbeirat hatte die Tutzinger Jugendlichen zum gemeinsamen Fußballschauen ins Roncallihaus eingeladen. Rund 100 Kinder und Jugendliche verfolgten dort, teilweise gemeinsam mit ihren Eltern, den Auftaktspiel der deutschen Mannschaft.

„Wir freuen uns sehr, dass wir so viele Jugendliche aus dem Ort erreichen konnten. Der hohe Sieg sorgt da natürlich für doppelte Freude“, äußerte sich der Co-Vorsitzende des Jugendbeirats Joel Hafner zufrieden. Beim Sieg gegen die Mannschaft von der Karibikinsel Curaçao durfte insgesamt sieben Mal gejubelt werden (Endstand: 7:1). Um das Spiel perfekt genießen zu können, hielten die Veranstalter für alle Jugendlichen gratis Snacks und Getränke bereit. Im Gegensatz zu den hohen Ticket-



Volles Haus beim Deutschlandspiel.

Bild Schöning

preisen für den Stadionbesuch in Amerika war der Abend für alle Besucher somit kostenfrei.

Aufgrund der späten Anstoßzeiten der restlichen Vorrund-

denpartien plant der Jugendbeirat aktuell keine weiteren Public-Viewings.

Der Jugendbeirat vertritt die Interessen der Jugend in der

Gemeinde Tutzing. Dafür stehen ihm ein Antrags- und Rederecht im Gemeinderat sowie ein eigenes Budget zur Verfügung.

ys

ANZEIGE

In Gedenken

Herrsching

Berta Mederer, 93 Jahre

Ulli Feifrau von Kuester, 73 Jahre

Starnberg

Karl-Ernst Kaißling,

92 Jahre

Tutzing

Martha Albrecht,

89 Jahre

Regine Kersch, 68 Jahre

Feldafing

Marga Olov, 88 Jahre

Höhenrain

Konrad Hörl, 84 Jahre

Albert Sing, 76 Jahre

Gilching

Siegwart Kuniß,

76 Jahre

RIMMELE & Sohn

Grabdenkmale • Kreuze • Inschriften • Schriftplatten • Grabaufösungen
Steinmetzbetrieb Starnberg, große Ausstellung Petersbrunner Str.15a, ☎ 081 51/46 17